



Gott hat uns abermals eine schwere Prüfung auferlegt: auch unser geliebter Sohn beziehungsweise Bruder und Schwager,

DR. PHIL. WILHELM MICHL,

k. u. k. Reserveleutnant im Feldkanonenregiment Nr. 21, Assistent für Physik
an der k. k. Tierärztlichen Hochschule,

weilt nicht mehr unter den Lebenden.

Zuerst auf dem südlichen und dann auf dem nördlichen Kriegsschauplatze kämpfend, ist er bei Chyrów am 24. Oktober l. J. schwer verwundet worden und im Allgemeinen Krankenhause in Troppau am 16. November um 4 Uhr früh nach andächtigem Empfange der heil. Sterbesakramente seinen Verletzungen und einer hinzugetretenen schweren Krankheit erlegen.

Er wurde am 18. November l. J. auf dem Troppauer Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Wir haben mit ihm seltene Herzengüte, reiches Wissen und große Hoffnungen begraben.

Die heil. Seelenmessen werden in der Probstei-Kirche zu Troppau und in der Pfarrkirche Maria Geburt zu Wien, III. Rennweg, am Donnerstag den 26. November l. J. um 8 Uhr morgens gelesen werden.

Wien, III. Ungargasse 71, im November 1914.

Dr. Eduard Michl,

k. u. k. Reservefähnrich der Feldhaubitzen-
division Nr. 2/5 und Assistent für Embryo-
logie an der Universität Wien, derzeit im
Felde,

Richard Michl,

stud. forest.,
als Brüder.

Eduard Michl,

k. k. Hofrat d. R.,

Berta Michl,

als Eltern.

Peter Kvaternik,

k. u. k. Hauptmann, zugeteilt dem General-
stabskorps, derzeit im Felde,
als Schwager.

Anna Kvaternik, geb. Michl,

städt. Lehrerin,

Berta Michl,

städt. Lehrerin,

als Schwestern.

Herrn Hofrath
Herrn Walter Ritter von Troll
Landtagsabgeordneter

Wien

III. Markkauerger 19

